

Faksimile

Tom Johnson: From *Counting Keys*

Die Begründungen, die hinter musikalischen Ordnungen stehen, können höchst unterschiedlich sein; das Mittel, um sie darzustellen, ist oft die Zahl. Ihrer bedienen sich die Betrachtungen über Sphärenharmonie gleichermaßen wie die Anweisungen für den Generalbaß und das synchrone Zusammenspiel, ihrer bedienen sich die Analysen serieller Musik. Neu an Tom Johnsons *Counting* ist die unmittelbare Gleichsetzung der inneren Struktur und der Erscheinung der Musik. Nicht nur dienen die Zahlen der Notation der Töne, sie werden vielmehr im Vorhinein als Einführung gesprochen. Sie deuten auf die kompositorische Struktur hin und versetzen den Zuhörer in die Rolle des Analysierenden, der die innere Logik sukzessiv begreifen kann und dabei im Spiel zwischen seinen Erwartungen und der hörenden Erfahrung jene spannungsvoll freudige Erregung erfährt, die der denkende Mitvollzug intelligibler Sachverhalt gewährt. Am Ende hat der Zuhörer die Idee eines Stücks begriffen.

Tom Johnsons Musik erinnert an konzeptuelle Kunst, die von den repetitiven Techniken der Minimal Music inspiriert ist, sich jedoch von dieser grundsätzlich darin unterscheidet, daß sie die rationale Helle des Bewußtseins nicht zu trüben sondern zu steigern sucht.

Es ist eine ganz und gar uneuropäische Musik, die weitab liegt von jenem emotionalen Steigen und Fallen unseres traditionellen Formbegriffs. Allenfalls läßt sich der gesteigerte Anspruch auf Rationalität zu ästhetischen Ideen im Kranichstein der frühen 50er Jahre in Parallele setzen. Expressive Qualitäten sind bei Tom Johnson nicht vorgeschrieben. Sie können ad libitum hinzugefügt werden. Es »zählt« die Struktur.

Andere Werke des Komponisten wie die *Symmetries* explorieren den Zusammenhang mit visuellen Strukturen, oder sie gewinnen wie die *Rational Melodies* Bedeutungen aus Permutationen. Mit *Nine*

from "Counting Keys"

Tom Johnson



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

12 13 14 15 16 17 18 19 20

123456 123457 123458 123459 1234510 1234511

123456 123457 123458 123459 1234510 1234511

123456 123457 123458 123459 1234510 1234511

1st 123456 123457 123458 123459 1234510 1234511

2nd 123456 123457 123458 123459 1234510 1234511

3rd 123456 123457 123458 123459 1234510 1234511

4th 123456 123457 123458 123459 1234510 1234511

5th 123456 123457 123458 123459 1234510 1234511

Count vocally (in the language of the audience) the pattern up to 15 as an introduction. Then play the pattern very fast on a keyboard with the next level, going up to 20, suggested duration 3 1/2 min.

210 PRESS
P.O. BOX 218, VILLAGE STATION
NEW YORK, NY 10014 USA

personal score for Hilpa Mäkelä

Bells, einer Performance, bei der in festgelegten Patterns unterschiedlichen Tempos über den Raum verteilte Glocken zum Erklingen gebracht werden, machte er die logischen Strukturen von Musik sichtbar. Neben Klavier- und Kammermusikwerken hat sich Tom Johnson vor allem intensiv mit musiktheatralischen Formen befaßt. Bekannt wurde *The Four Note Opera*. Das hier abgedruckte Klavierstück gehört in den Kontext einer größeren Anzahl von Stücken: *Counting* für Streicher, Harfe, Stimme, Schlaginstrumente.

Der Komponist wurde 1939 in Colorado geboren, erhielt seine musikalische Ausbildung in den USA, lebte in New York und siedelte 1983 nach Paris über.

Helga de la Motte-Haber